

Nationalökonomie. Volkswirtschaft. Finanzwesen. Handel u. Industrie. Statistik. Staatswissenschaft. Politik. Katalog 268 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 98 S. 1619 Nrn. Interessante und wertvolle Auswahl von Büchern, Karten und Bildern aus dem Gebiet der Geographie. Antiquarischer Katalog Nr. 297 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 67 S. 1846 Nrn.

Verzeichnis von Werken aus dem Gebiete der Geschichte, Kriegswissenschaft, Kartographie, Mathematik, Technologie, Bücherkunde, Kunstwissenschaft, Alterthumskunde etc., zum Theil aus dem Nachlasse des † Herrn Ottomar Volkmer Edlen von Lippfeld, k. k. Hofrates, Direktors der k. k. Hof- und Staatsdruckerei etc. Antiquarischer Anzeiger No. 63 von Kubasta & Voigt in Wien I, Sonnenfelsgasse 15. 8°. 52 S.

Interessante Bücher aus alter und neuer Zeit. Antiquariats-Katalog Nr. 2 von Ch. Künzi-Locher in Bern. 8°. 42 S. 1269 Nrn.

Universitäts-Kalender Winter-Semester 1901/1902. Herausgegeben von der J. Ricker'schen Universitäts-Buchhandlung (Alfred Töpelmann) in Giessen. 16°. 96 S. und Buchhändler-Anzeigen.

Enthält auf S. 69—96 einen Katalog über Universitäts-Litteratur.

Blätter für Bücherfreunde. Inter folia fructus. Periodische Übersicht über die Neuerscheinungen der Litteratur. Herausgeber: Julius R. Haarhaus. Verlag von F. Volckmar in Leipzig. I. Jahrgang, Nr. 5, November 1901. 4°. S. 185—232.

Dank vom Präsidenten Paul Krüger. — Herr Herm. J. Meidinger in Berlin empfing auf das dem Staatspräsidenten Paul Krüger zugefandte, mit einer Widmung versehene Buch seines Verlages: »Christian De Wet« von J. Klind-Sütetsburg, dessen Annahme erfolgte, seitens des Kabinettschefs folgendes Schreiben:

»Der Herr Staatspräsident der Südafrikanischen Republik hat mich beauftragt, den Empfang Ihres Geehrten vom 14. v. M. zu bestätigen, sowie des Exemplars des Buches »Christian de Wet«, und habe ich Ihnen für diesen Beweis der Sympathie Seines Hochedlen besten Dank auszusprechen. . . .«

Verein jüngerer Buchhändler zu Halle a. S. — Der Verein jüngerer Buchhändler zu Halle a. S. kündigt zum Freitag den 22. November, abends 9 Uhr, einen Vortrag seines Vorstandsmitgliedes, des Herrn Thomas Stettner aus Lindau, über Leo Tolstoi an. Alle Freunde und Mitarbeiter unseres Berufes sind zu diesem Abend in das Vereinslokal, Hotel »Schwarzer Adler«, freundlich eingeladen. KS.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 9. November im siebenundsechzigsten Lebensjahre der t. u. t. Hofmusikalienhändler Herr Gustav Lewy in Wien, der sein Geschäft im Jahre 1854 eröffnet und lange Jahre erfolgreich geleitet hat. 1892 übergab er es seinem Sohne, Herrn Richard Lewy, und zog sich zur wohlverdienten Ruhe zurück.

Sprechsaal.

Schenk, Atlas Saxonicus.

(Vergl. Nr. 241, 249, 251 d. Bl.)

Als Bearbeiter der im Entstehen begriffenen Bibliographie der sächsischen Geschichte verfolge ich alle Streitfragen auf dem Gebiete der sächsischen Geschichte und Landeskunde mit lebhaftem Interesse. Als ich daher durch die Direktion der hiesigen königlichen öffentlichen Bibliothek auf die drei Notizen im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel über Schenk's Atlas hingewiesen wurde, habe ich mich sogleich bemüht, den Sachverhalt festzustellen.

In der genannten Bibliothek befinden sich vier datierte Ausgaben des Atlas von 1752, 1757, 1760 und 1775. Die ersten drei enthalten keinerlei Ansichten von Leipzig und auch im Inhaltsverzeichnis keinerlei Hinweis auf solche. Dagegen heißt es am Schluß des Registers der Ausgabe von 1775:

Prospecte.

52. Gesicht des Churfürstlichen Schlosses Augustusburg.

53. Prospect der Hauptstadt Meissen.

54. Vier Prospective von Leipzig, nach allen vier Gegenden.

55. Prospect des Schlosses Pleißenburg zu Leipzig.

56—63. Fünfzehn Prospective der vornehmsten Häuser in Leipzig.

Schlägt man nun die betreffenden Blätter des Atlas auf, so findet man folgendes (Bl. 52 und 53 sind doppelte, die übrigen einfache Folioblätter):

Bl. 52: Conspectus Regii aedificii, cui nomen Castrum Augusti. Gezicht van het Koninklyk slot Augustusburg. Serenissimo . . . Frederico Augusto . . . Polon. Regi, Elect. Sax . . . offert Petrus Schenk junior, sculpt. Amstelaed. Pöppelman delin.

Bl. 53: Prospect von des [!] Uhralten und Berühmten [!] Haupt Stad Meissen, Sammt dem Vortrefflichen Hertzoglichen Schlosse Albrechts-Burg. Pet. Schenck exc. Amstel. cum privil.

Bl. 54: Leipzig Wie solches auff der Strasse vor dem Haellischen Thor sich Praesentiret.

Leipzig Wie solches auff der Strasse vor dem Grimmischen Thor sich Praesentiret.

Bl. 55: Leipzig Wie solches auff der Strasse vor dem Ranstaeter Thor sich Praesentiret.

Leipzig Wie solches auff der Strasse vor dem Peters Thor sich Praesentiret.

Jede dieser vier Ansichten zeigt folgende Unterschrift:

P. Schenk exc. cum privileg. Regis Polon. et Elect. Sax. et Ord. Holl. et Westfr. Amstelaedami. 1705.

Bl. 56: das Schloz oder Castell zu Leipzig, die Pleißenburgh genannt, wie solchez [!] gegen westen anzusehen. Arx Lipsiensis, dicta Pleißenburgum, versus Occidentem. Pet. Schenk. exc. Amst. c. Priv.

Accurata delineatio aedium pulcerrimarum atque spectatissimarum Viri Nobilissimi atque Excellentissimi D. Fran-

cisci Conradi Romani . . . Petrus Schenk . . . Amstelaedami cum privilegio. 1704. [In der linken unteren Ecke:] S. Blattner delineavit.

Bl. 57: Das Rath-haus von Leipzig. 1. By Petrus Schenk in de Warmoes Straat op t'hoekje van de Visteeg in N. Visschers Atlas tot Amsterdam.

Die Börse von Leipzig. 2.

Bl. 58: Hr. Apels Haus. 3.

Hr. Fabers Haus. 4.

Bl. 59: Hr. Homans Haus. 5.

Hr. Jäggers Haus. 6.

Bl. 60: Hr. Ortels Haus. 7.

Hr. Homans Haus. 8. [anders als 5.]

Bl. 61: Hr. Dr. Schachers Haus. 9.

Romanns Haus. 10.

Bl. 62: Hr. Linckens Apotheek. 11.

Feuer Kugel. 12.

Bl. 63: Hr. Heidenreichs Haus. 13.

Hr. Burgemeister Langens Haus. 14.

Bl. 64: Hr. Schellhafers Haus. 15.

Hr. Küstners Haus. 16.

Die Angaben des Registers sind also nicht völlig zutreffend. Dresden-N., den 7. November 1901.

Dr. Viktor Hantsch.

Zettelkataloge.

(Vgl. Nr. 263 d. Bl.)

Im Anschluß an die Beantwortung der Frage des Herrn A. G. in Nr. 263 d. Bl. nach einer brauchbaren Einrichtung für Zettelkataloge sei hier auch auf den Zettelkasten hingewiesen, der auf Anregung eines Berliner Bibliothekars von der Metallwarenfabrik C. A. Steinbach in Leipzig-Stötteritz angefertigt wird. Der Zettelkasten besteht aus einer langen starken Holzleiste mit Hohlkehle, die oben durch zwei ebenso lange Metallstreifen zum Teil verdeckt ist. In dem Spalt zwischen diesen Streifen und durch letztere gehalten, laufen leicht verschiebbare Metallklammern, und diese halten je einen Katalogzettel an dessen Unterkante fest. Eine Beschreibung mit Abbildungen findet sich im Börsenblatt Nr. 100 vom 1. Mai 1901.

Neue Kollegen!

»Eine Uniform-Mütze haben jetzt die Bahnhofs-Buchhändler auf Veranlassung der königlichen Eisenbahndirektion erhalten. Sie trägt die Bezeichnung »Buchhändler«.

Vorstehende Notiz veröffentlichten jüngst Berliner Blätter. Warum wählt man nicht wenigstens die Bezeichnung »Bahnhofs-Buchhändler« oder noch richtiger »Bücherverkäufer«?

Sollte im Interesse unseres Standes und seines Ansehens nicht eine Petition an den Eisenbahnminister am Plage sein, die diesem eine Aenderung der Verfügung ans Herz legt? E. R.